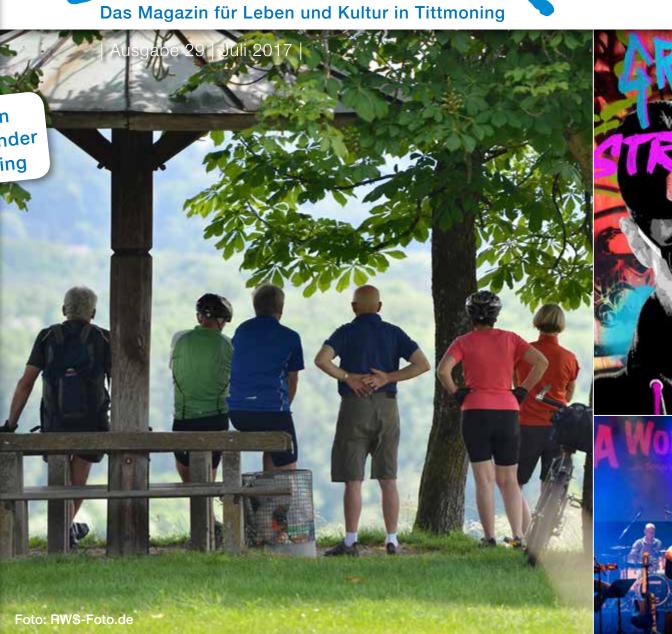




Mit dem aktuellen Veranstaltungskalender der Stadt Tittmoning

- Chiemgauer Kulturtage: zwei Veranstaltungen in Tittmoning
- Radfahren ist in:

  Radlparadies Tittmoning
- Jubiläum: 15 Jahre JUZ
- Konzert "Auf A Wort"
- Stadtfest



### Schan Kein.



Pflegegrad und Pflegekasse.)

#### Zeit für mich - das bedeutet

- Entlastung für Senioren und ihre pflegenden Angehörigen
- jeden Tag
- Betreuung durch qualifiziertes Personal bei allen Formen von Alterserkrankungen und erschwerter Pflegesituation

Informieren Sie sich unter Telefon 08683 8975-0 Lindenweg 6 • Tittmoning

#### Tittmoninger Handwerkermarkt

- Schlüsseldienst, Schließanlagen
- Werkzeug und Farben
- Haushalts- und Gartenbedarf
- Maschinenverleih und -handel
- KFZ-Ersatzteile
- Flaschengas
- Hermes-Versand



Am Bahnhof 3 84529 Tittmoning Tel. +49(0)8683 89 09 39 Fax.+49(0)8683 89 07 35 info@eisenwaren-schindler.de

Eisenwaren

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8:30-12:00 Mo-Fr 14:30-18:00 Mittwoch Nachmittag geschlossen

#### **Impressum**

#### Herausgeber:

PROFIL medien & design · Christian Günther Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

#### Redaktion:

Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann, Josef Wittmann u.a. In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

#### Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr Verteilung per Post an über 2500 Haushalte in Tittmoning sowie in über 60 Geschäften in und um Tittmoning

Das Magazin zum Download gibt es unter www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

#### Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de

Tel.: 0 86 83 / 890 429



### www.kfz-schreyer.de AUTO + MOTORRAD SCHREYER

Kfz-Meister- und Lackierbetrieb Unfallinstandsetzung Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf Jahreswagen · EU-Fahrzeuge HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft



### Spatz am Dach

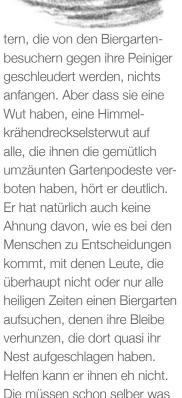
Der Spatz hat es eilig. Aus allen vier Eiern sind junge Spätzlein geschlüpft, die jetzt hungrig die Mäuler aufsperren und ungeduldig ziepen. Herr und Frau Spatz jagen nach Staunzen und Kleingetier, das Milupa für die Kleinen, und da sie selber lieber Körner und Brösel hätten, schauen sie nebenbei auch, was die Menschen tun, denn bei ihnen fällt fast immer ein Leckerbissen ab.

Ja was tun sie? Streiten und schimpfen tun sie wie ein Schwarm hungriger Spatzen. Dabei haben sie überhaupt keinen Hunger: die Kuchenstücke liegen vor ihnen auf dem Teller, die Pommes werden kalt, auf der Schweinsbratensoße bildet sich eine Haut. Aber wo der Spatz auch hinfliegt, überall führen sich die Leute auf, als hätte ihnen die Elster das Nest zerstört. Obwohl sie keine Elster fürchten müssen. so lang sie brav Steuer zahlen! Obwohl sie eigentlich gar nichts fürchten müssen, weil

sie genug von allem haben, um nicht hungern zu müssen. Obwohl der Spatz, so viel er auch schaut, keinen Grund für ihre Aufregung ausmachen kann. Oder ist irgendwas anders?

Stimmt! Die Plätze, wo sich die Menschen zum gemeinsamen Futtern und Schnattern treffen. sehen heuer anders aus als in früheren Jahren. Irgendwie tiefergelegt: Näher am Boden sitzen die Zecher, Aug in Aug mit den Auspuffrohren ihrer SUVs. und die Zäune sind auch alle weg, mit denen sie sich umgeben hatten. Die waren zwar kein Schutz gegen die mit Getöse herumflitzenden Blechkäfige, so viel begreift auch ein kleines Spatzenhirn, aber offenbar haben sie beruhigend gewirkt auf die Leute, so wie auch Landesgrenzen manche zu beruhigen scheinen, und die sind ganz unsichtbar.

Der Spatz versteht leider kein Menschenbairisch und kann mit den deftigen Schimpfwör-



tun. Und außerdem ziept grad

wieder jämmerlich eins seiner

Spätzlein, von lauter Nach-

denken wird es nicht satt.



### Schock deine Eltern und Lehrer und lies ein Buch!

### Lesen was gett

Der Sommerferien-Leseclub in Bayern

#### Und so funktioniert es:

Wenn du zwischen 6 und 15 Jahre alt bist, dann kannst du Dich in der Zeit vom **09.07.** – **06.08.2017** für den Sommerferienleseclub Bayern in der Bücherei St. Laurentius in Tittmoning anmelden. Hierzu benötigst du nur die Unterschrift deiner Eltern – die Teilnahme ist kostenlos!

Du erhältst einen Clubausweis, mit dem du exklusiven Zugriff auf eine attraktive Auswahl spannender Kinder- und Jugendbücher hast. Und dann heißt es: "Lesen was geht"! – denn wer im Aktionszeitraum 23.07. - 17.09.2017 mindestens 3 Bücher liest, bekommt von uns eine Urkunde und eine kleine Belohnung!

Und schon ab dem ersten gelesenen Buch nimmst du an einer Verlosung teil, die während des coolen Abschlussfestes Ende September stattfindet. Hauptpreis sind zwei Eintrittskarten in die Bavaria-Filmstadt in München.

Falls du noch weitere Informationen willst, kannst Du gerne bei uns in der Bücherei vorbeischauen, oder Du rufst unsere Mitarbeiterin Sabine Stockhammer – Telefon 08683/809434 oder 0151/28880319 an.

Kath. Öffentl. Bücherei – St. Laurentius Stiftsgasse 6a – 84529 Tittmoning, Tel. 08683/809311 www.buecherei-tittmoning.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 18-19 Uhr Donnerstag 16 -17 Uhr Sonntag 9.30 – 11.30 Uhr

Bitte beachten: Die Bücherei ist vom 07. - 19. August geschlossen





### Gewerbeverband will stärker werden

#### Bund der Selbständigen (BDS) Bayern hat eine neue Präsidentin



Gaby Sehorz wurde in der Generalversammlung des Verbandes, die am 6. Mai in Lappersorf bei Regenburg stattgefunden hat, zur neuen Präsidentin des Bundes der Selbständigen in Bayern gewählt. Ihr Vorgänger, Marco Altinger, war im November 2016 überraschend zurückgetreten, seither hatten die Vizepäsidenten den Verband geführt. Trotz starker Gegenkandidaten erhielt Frau Sehorz

rund 2/3 der Stimmen und nach einer überzeugenden Rede, in der sie zum Zusammenhalt aller im Verband aufgerufen hatte, anhaltenden Applaus.

Die neue Leitung des Landesverbandes will sofort tätig werden, die Kommunikation mit den Ortsverbänden verbessern, mit einer neuen IT zusätzliche Möglichkeiten für Ortsverbände und Mitglieder eröffnen und die Rechtsberatung für Mitglieder intensivieren.

Der Bezirk Oberbayern-Ost wird unter der bewährten Geschäftsführung von Christian M. Klotz ein Zukunftsprogramm vorstellen und in der Bezirksversammlung am 8. Juli in Schwindegg verabschieden lassen. Schwerpunkte dieses Programms sind neben der Verbesserung der Kommunikation auf allen

Ebenen die Optimierung der Vorteilsangebote für die Mitglieder, die Weiterbildung für Mitglieder und deren Mitarbeiter sowie der Ausbau der BDS-Auszubildenden-Akademie als überbetriebliche Qualifizierungsmaßnahme.

Für den Gewerbeverband Tittmoning und Umgebung bedeutet das eine Intensivierung der Betreuungsarbeit für die Mitgliedsbetriebe. Es wird künffig noch mehr und noch bessere Angebote für vorteilhafte Beschaffung, z.B. von Geschäftsfahrzeugen, Ausstattung, Beratungsleistungen und Versicherungen geben, die Mitglieder werden über die Verbesserungen bei der Rechtsberatung informiert und Netzwerke zur regionalen Verkaufsförderung werden gebildet und unterstützt.

Das gemeinsame Ziel der Aktivitäten auf allen Ebenen ist es, erster Ansprechpartner aller Selbständigen zu sein und durch die Qualität der Leistungen das Vertrauen der Unternhmerinnen und Unternehmer zu gewinnen. Der Verband müsse wieder das werden, was er eigentlich von je her sein sollte, sagte Gaby Sehorz in ihrer Antrittsrede in Lappersdorf: die Heimat für den Mittelstand.



## Robert Drössler GmbH – weitaus mehr als nur ein Fuhrbetrieb

Die Firma Drössler hat sich in den vergangenen 62 Jahren als Fuhrunternehmen und im Bereich der Bagger- und Laderarbeiten weit über Tittmoning hinaus einen Namen gemacht. Mit ihrem umfangreichen Fuhrpark und modernen Geräten übernimmt die heutige Robert Drössler GmbH inzwischen eine Vielzahl verschiedener Aufgaben: Dazu gehören neben Baggerarbeiten auch der Aushub für Neubauten und Umbauten sowie Kanalarbeiten, Abbrucharbeiten, LKW- und Containerdienste und Laderund Raupenarbeiten.







-otos: pro-genuss.de/standl

Die Firma wurde im Jahr 1955 von Walter Drössler sen, als Fuhrunternehmen gegründet. Ihre Entwicklung in den nachfolgenden Jahrzehnten ist ein eindrucksvolles Beispiel für den Fleiß und Aufbauwillen in der Nachkriegszeit und für ein Engagement für die Ausweitung des Tätigkeitsfelds, das sich bis in die Gegenwart fortsetzt. Der heutige Firmenchef Robert Drössler gründete im Jahr 2012 als neues, zusätzliches Standbein die Bauschutt Recycling Oberbayern GmbH. Diese steht ganz im Zeichen der Wiederverwertung von Material und folgt damit dem Anspruch von Robert Drössler, die Umwelt zu schonen.

#### 62-jähriges Jubiläum

Am Samstag, den 13. Mai 2017, fand anlässlich der Einweihung der neuen Betriebshalle der Bauschutt Recycling Oberbayern GmbH auf dem Betriebsgelände in Ramsdorf ein Tag der offenen Tür statt, bei dem zum 62-jährigen Firmenjubiläum auch auf die Entwicklung der Firma Drössler zurückgeblickt wurde. Neben

einem historischen Lastkraftwagen konnten die modernen Baumaschinen des Unternehmens besichtigt werden. Zusätzlich wurden Abbruchwerkzeuge und die Arbeitsweise einer Bauschutt-Brechanlege vorgeführt, und natürlich war auch für das leibliche Wohl der interessierten Besucher bestens gesorgt.

#### Mit Blick auf die Zukunft

Besonders für die kleinen Gäste war viel geboten: Neben Hüpfburgen und Kinderschminken konnten sie mit Bauklötzen, beim Baggerfahren und bei einer aufregenden Fahrt auf 30 Meter Höhe mit der historischen Drehleiter viel Spannendes rund um die Arbeit der Firma Drössler erleben. Dass die Kinder hier sogar selbst einmal den Schalthebel eines Baggers betätigen durften, wird sich vielleicht bei dem ein oder anderen im zukünftigen Berufswunsch niederschlagen.

#### Führend durch Entwicklung

Das Interesse des Nachwuchses für ihre Tätigkeitsfelder zu wecken, liegt durchaus im Interesse des modern eingestellten Familienunternehmens, dem die Erweiterung und Sicherung der Arbeitsplätze am Herzen liegt. Zur Umsetzung dieses Anliegens tragen insbesondere die ständige Weiterentwicklung des Unternehmens und seine technischen Neuerungen bei. Durch sie ist die Robert Drössler GmbH heute führend im Bereich der Abbruch- und Recycling-Arbeiten sowie in der Aufbereitung von Beton, Bauschutt und Asphalt.



# Robert Drößler GmbH BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES Robert Drößler GmbH • Wiesmühl • Bahnhofstr. 11 • 84529 Tittmoning Telefon: 08687 - 751

"Begegnungen" auf Leinwand und Papier

### Ingrid Vehring stellt in der Burg aus



Die 1963 in Bielefeld geborene Grafik-Designerin, Illustratorin und Bildende Künstlerin Ingrid Vehring lebt mit ihrem Mann Matthias Emberger seit fünf Jahren in Tittmoning. Das fröhliche Paar aus dem "Haus mit der Fahrschule unten drin" am Stadtplatz, das sie 2011 gekauft haben, ist bei den Tittmoningerinnen und Tittmoningern bestens bekannt.

Als Malerin hat Ingrid Vehring sich in Tittmoning vor allem mit ihrer Einzelausstellung "Bayerische Gesichter" 2013 am Gerberberg in den damaligen Redaktionsräumen der "schau rein!" einen Namen gemacht, aber auch mit ihrer Teilnahme an den beiden Kunstplatz-Ausstellungen 2014 und 16 sowie mit ihren Malkursen auf der Burg. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Freien Kunstakademie Nürtingen und am BK für Grafik-Design in Ulm, später in Meisterkursen bei Helmut Middendorf und Studien u.a. bei Salomé – beide Maler gehören zur Gruppe der sogenannten "Neuen Wilden", ihr Einfluss ist in Vehrings bildlich erzählender, oft stark farbiger und großflächiger Kunst, die alles andere ist als kopflastig und intellektuell, deutlich spürbar.

Ingrid Vehrings Horizont endet beileibe nicht an den Stadttoren Tittmonings. Sie hat schon in Helsinki-Vantaa (Finnland) ausgestellt, wohin sie 2007 ein Künstler-Stipendium der Stadt Salzburg führte. Während einer Balkan-Malreise durch Kroatien, Montenegro und Albanien entstanden Leinwandarbeiten, die 2010/11 in Wagrain (Österreich) gezeigt wurden. Salzburg, wo



sie damals noch lebte, war der Schauplatz ihrer ersten Einzelausstellungen: 2006 "Spekulationen über das Ich" in der Neutorstraße und 2008 eine Schau in der artport Galerie. Seit 2000 beteiligte sie sich auch an zahlreichen, teils jurierten Gemeinschaftsausstellungen, z.B. in Nürnberg, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Augsburg, Regensburg, Passau und München. Außerdem hat sie sich in Neu-Ulm und Mengen mit großen Wandmalereien im öffentlichen Raum verewigt. Zu ihrem "Leben vor Tittmoning" gehören auch ein inzwischen längst erwachsener Sohn, den sie alleine aufzog und der sie bereits zur Oma gemacht hat.

Als Bildende Künstlerin arbeitet Vehring figurativ. In den letzten Jahren sind hauptsächlich Porträts entstanden, die allerdings nicht an der Oberfläche stehen bleiben, sondern, so die

Künstlerin, "nach innen blicken" und sichtbar machen, was man eigentlich nicht sieht. Die Ausstellung in der Tittmoninger Burg hat "Begegnungen" (so der Titel) mit unterschiedlichen Menschen und Umgebungen zum Thema. Die Werke zeugen damit von den zahlreichen Wohnortswechseln in Vehrings Leben, die immer bedeuten, sich auf Neues einzulassen. "Begegnungen können ja vielfältiger Art sein", sagt die Künstlerin. "Sie können flüchtig sein oder intensiv, reine Blickkontakte oder Berührungen, bei einer Begegnung kann etwas seinen Anfang nehmen oder ein Ende finden – und dann gibt es da auch noch die Begegnung mit sich selbst..."

Eine Besonderheit in Vehrings Arbeit ist der handwerkliche Aspekt in ihrer Kunst, und der erklärt sich aus ihrer Herkunft: Bielefeld, wo sie geboren wurde, war mit der Ravensberger

Spinnerei lange Zeit ein Zentrum der Leinenindustrie. Als 16jährige absolvierte Vehring dort ein einjähriges Praktikum bei Textildesignern, das Fachabitur absolvierte sie mit Schwerpunkt Textilgestaltung. Diesen Bezug zum textilen Arbeiten hat sie nun wieder aufgenommen, indem sie die Leinwände, die ihr als Bildträger dienen, in einem aufwändigen Verfahren aus naturbelassenem, unbehandeltem Bauernleinen herstellt: Das Leinen wird mit Leim eingelas-

sen, mit in Leim gebundener Kreide, dem sog. Gesso, das sie teilweise mit Leinöl versetzt, grundiert, nach dem Trocknen geschliffen und mehrmals erneut grundiert. Der so entstandene mattweiße Hintergrund bringt, so Vehring, die ganze Brillanz der Farben zur Geltung. "Diese handwerkliche Vorbereitungsarbeit gehört für mich inzwischen zum Malen dazu", sagt die Künstlerin. Die mit Dispersionsfarbe grundierten, gleichförmigen Fertigleinwände aus dem Handel

halten ihrer Meinung nach dem Vergleich mit selbst hergestellten, "lebendigen" Malgründen nicht stand.

Vehring malt mit Acrylfarben und immer öfter auch in Öl- bzw. Mischtechnik, wobei sie auch die Ölfarben zunehmend selbst herstellt, sie mischt und mit ihnen experimentiert. Neben diesen großformatigen Gemälden werden in der Ausstellung auch Arbeiten auf Papier zu sehen sein, Zeichnungen mit Farbstiften, Tusche und Pinsel, Aquarelle... Die Zeichnung geht hier in Malerei über und umgekehrt, die Trennlinie verschwimmt, Wichtig ist der Künstlerin vor allem der Ausdruck ihrer Beobachtungen und Empfindungen. Expressive Kunst eben, frei in Farbe und Form, markant, authentisch und bekennend subjektiv.

Ingrid Vehring: "Begegnungen"
Malerei und Zeichnung
Vom 15. Juli bis 20. August
2017 in der Burg Tittmoning,
Mi. - So. 13 - 17 Uhr geöffnet
Zur Vernissage am Fr., 14. Juli
um 19 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen!



### INGRID VEHRING BEGEGNUNGEN

MALEREI UND ZEICHNUNG

Ausstellung in der Burg Tittmoning 15. Juli bis 20. August 2017 immer Mi.-So. 13-17 Uhr geöffnet Vernissage am Fr.,14. Juli um 19 Uhr



#### Romantik trifft auf Gegenwart

Kühe und Landschaften von Friedrich Voltz (1817-1886) und Bilder von Pete Kilkenny

Der Münchner Landschaftsmaler Friedrich Voltz, geboren in Nördlingen, studierte in München, befasste sich mit Ölmalerei, Lithographie und Radierung, fand seinen Stil in der Auseinandersetzung mit niederländischer Malerei, und widmete sich, auch unter dem Einfluss seiner Freunde Christian Morgenstern, Carl Spitzweg und Eduard Schleich, zunehmend der Tiermalerei. Er wurde königlich bayerischer Professor an der Akademie der schönen Künste in München Selbstverständlich schafften

es mehrere seiner Werke in die Neue Pinakothek und zählen so zum kulturellen Erbe des Landes. Am 31. Oktober wäre Ludwig Voltz 200 Jahre alt geworden – ein guter Anlass, seinem Werk eine Ausstellung in der Burg Tittmoning zu widmen.

Ohne glücklichen Zufall würde so eine Ausstellung natürlich nie zustande kommen. Zufällig traf Pete Kilkenny den Musiker und Musikaliensammler Walter Erpf, der eigentlich in Krailling wohnt und als Lebensaufgabe das

a Letina 2255

Alexandra Market Marke

Schloss Penzing bei Wasserburg instand hält; dessen Frau ist eine Urgroßnichte von Voltz und hat mit dem Familiensitz eine umfangreiche Sammlung von Gemälden und Zeichnungen der Künstlerfamilie Voltz übernommen. Schon der Vater von Friedrich Voltz war Kunstmaler, auch der jüngere Bruder Ludwig Voltz zählte zu den viel beachteten Tier- und Landschaftsmalern und auch sein iüngerer Sohn Richard Voltz brachte es in diesem Genre zu einigem Ansehen. Da Erpf und Kilkenny begeisterungsfähige Menschen mit gutem Humor sind, war der Plan schnell ausgeheckt: Eine Ausstellung von Bildern des Romantikers Friedrich Voltz sollte zu seinem Jubiläum entstehen, die Bildern von Kilkenny in seinem typischen Neo-Expressionismus gegenübergestellt werden. Die Spannung zwischen biedermeierlicher Beschaulichkeit und greller Neubewertung des Motivs Kuh ergibt eine einzigartige Schau: Romantik und Gegenwart treffen aufeinander, der Betrachter darf beides auf sich wirken lassen und wird verwundert feststellen, wie kräftig ihn die eigentlich längst unbewusste Vergangenheit im Griff hat, während er sich zur Gegenwart rechnet und mit ihrem bildhaften Ausdruck ringt.

Der Titel verrät etwas von der humorvollen Leichtigkeit, mit der die Ausstellung gestaltet wird: "Alles ist vergänglich, nur der Kuhschwanz, der bleibt länglich". Die Vernissage wird am 25. August um 19 Uhr sein,



von 26. August bis 3. Oktober ist sie jeweils von Mittwoch bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr im Prälatenstock und im Fürstenstock der Burg zugänglich. jw



#### Hüte Bilder Kunstobjekte

"De mim Huad san guad". Der Respekt vor dem Hut drückt sich in diesem Volksmundspruch aus und dazu die Erfahrung, dass Hüte Kunstwerke sind. Zwar begleitet der Sprachmächtige den Spruch meist mit einem Anflug von Grinsen, das andeuten soll, so weit, dass man den Hut grüßen würde, wie es Reichsvogt Gessler einst von den Schweizern gefordert hat, geht die Liebe nicht. Trotzdem wird der Hut ge- und beachtet.

Der Kunst geht es ähnlich. Auch sie steht in hohem Ansehen, sie wird betrachtet, bestaunt, befragt, manchmal bewundert, manchmal sogar verstanden. Der Betrachter begegnet ihr mit einem gewissen Unernst, der andeutet, dass die raue Wirklichkeit für ihn Vorrang hat, er aber den Blick weiten, das nicht zwingend Notwendige, gelten lassen kann.

Kunst und Hut zu vereinen, sozusagen beides unter einen Hut zu bringen, liegt also nahe und wenn Sabine Papadopoulos und Ingo Eichberger nun gemeinsam ihre Werke ausstellen und Stadtplatzpassanten zum Besuch ermuntern, so ist das nur die Fortsetzung ihrer bisherigen Arbeit. Ein gemeinsamer Weg bringt neue Aspekte. Die sind es wert wahrgenommen zu werden. Am 7. Juli nachmittags ab 15 Uhr ist Gelegenheit, die umgestaltete Kunst-und-Hut-Galerie am Stadtplatz 32 anzusehen und auf das Gelingen des gemeinsamen Projekts mit den beiden anzustoßen. jw



#### StreetArt und schräge Liebeslieder

Tittmoning beteiligt sich an den Chiemgauer Kulturtagen

Mit zwei Beiträgen beteiligt sich Tittmoning diesen Sommer an den Chiemgauer Kulturtagen: Am 14, und 15, Juli wird die Lagerhalle der Firma Brückner gegenüber vom Städtischen Bauhof bei einer StreetArt- und Graffiti-Aktion von Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren farblich umgestaltet, und am 24. und 25. Juli wird ein musikalisches Programm mit dem Titel "Das Hohelied der Dinge" von Josef Wittmann und Josef Irgmaier aufgeführt, mit Josef und Bernadette Irgmaier als Interpreten.

Die Jugendlichen nehmen zunächst an einem Kurs unter Leitung des Tittmoninger Künstlers Jonas-Caspar Sattler teil,
in dem Geschichte und Zweck
von Graffiti und die Grundbegriffe der Sprühtechniken erklärt werden. Die Arbeit am Objekt findet dann am 14. und 15.
Juli statt; da stehen die jungen
Leute auf dem Gerüst und sprühen ihren Beitrag zum Gesamtkunstwerk. Der Fortschritt der
Arbeit wird auf Video aufge-

zeichnet, ein Ausschnitt daraus wird bei der Eröffnungsveranstaltung der Chiemgauer Kulturtage am 15. Juli in Traunreut auf Großbildschirm zu sehen sein. Zuschauer sind bei dieser Arbeit willkommen. Veranstalter des Projekts ist die Stadt Tittmoning in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises sowie mit verschiedenen Jugendorganisationen.

Der zweite Beitrag entsteht in der bewährten Zusammenarbeit von Josef Wittmann (Texte) und Josef Irgmaier (Musik). Das Hohelied der Dinge, von Josef Wittmann gesprochen und von Bernadette und Josef Irgmaier gesungen und begleitet, ist ein Märchen, in dem die Dinge über sich sprechen. Jedes der Dinge widmet sich mit seiner ganzen Existenz dem Wohl des Besitzers, daraus entsteht eine Liebesbeziehung besonderer Art. Die Dinge opfern sich auf, sind in aller Stille bemüht, freuen sich über einen Augenblick Zuneigung, sind eifersüchtig

und mitunter spielen sie ihre Überlegenheit aus: Menschen müssen eines Tages sterben, Dinge nicht. Von der Teekanne bis zum Omnibus, von der Weckeruhr bis zum Haferlschuh, mahnen die Gegenstände ihre Benutzer in poetischen Bildern, sie ernst zu nehmen.

Die Aufführungen am 24. und 25. Juli finden jeweils um 20 Uhr im Khuenburgsaal (Haus des Gastes, jetzt Baustelle Kindergarten, Augustinerstr. 6) statt. Karten gibt es bei der Tourist-Info Tittmoning (Tel. 08683/7007-10) und an der Abendkasse.







Samstag, 14 Uhr bis Sonntag, 2 Uhr

### Stadtfest Tittmoning

Alle Jahre wieder ist Stadtfest, alle Jahre wieder geht man hin. Warum eigentlich? Was mögen die Tittmoninger an ihrem Stadtfest, was wünschen sie sich noch? Wir haben nachgefragt...

Geselligkeit und Brauchtum Die gebürtige Tittmoninge-



rin Christa Völkl, die seit 27
Jahren bei der Stadtverwaltung arbeitet, geht jedes Jahr wieder gern zum Stadtfest – "in letzter Zeit wieder lieber, weil sich wieder mehr rührt." Für sie ist das Stadtfest vor allem ein Treffpunkt, eine Gelegenheit, interessanten Leuten zu begegnen oder auch Menschen wiederzusehen, die sie schon länger nicht mehr getroffen hat.

Ihr gefällt besonders, dass hier viele unterschiedliche Musikstile ihren Platz finden, zumal in jüngerer Zeit auch dafür gesorgt wird, "dass die sich nicht gegenseitig im Weg umgehen". Ihr persönliches Highlight ist Jahr für Jahr die Einkehr beim "Mostwirt": "Da setzt man sich zum Abschluss jedes Mal noch zusammen. Manchmal bleiben wir. bis er zumacht - und auch, wenn schon abgebaut wird, bekommt man noch einen Krug hingestellt." Christa Völkls schönste Erinnerung ans Stadtfest? "Einmal sind wir am Ende, als alles schon vorbei war, noch beim Kriegerdenkmal zusammengesessen und haben

Und was könnte das Stadtfest noch attraktiver machen? "Ich kann mir vorstellen, dass sich am Stadtfest – wie beim Georgiritt – ortsansässige Handwerker beteiligen mit Vorführungen traditioneller Handwerkskunst. Das könnte zusätzlich auch

lautstark alte Lieder gesungen."

auswärtige Gäste anlocken."
Und dann fällt ihr noch ein, dass
die Stadtplatz-Anwohner früher
einmal Kerzen und Laternen
in die Fenster gestellt haben,
wenn es dunkel wurde. Ein festlich illuminiertes Stadtfest – das
würde ihr gefallen.

### Entspannte Atmosphäre und gute Musik

Die Leiterin der Grundschule, Heidrun Jahn-Wiesenberger, lebt seit 1998 hier. Als sie übersiedelte, war ihr das Stadtfest noch kein Begriff. Dann kamen



ihre Söhne in den Kindergarten, und sie erlebte die alljährliche Stadtfest-Eröffnung zunächst aus der typischen Perspektive einer "Kindergarten-Mama": knallheiße Sommernachmittage in der prallen Sonne und kein Mensch da außer den Eltern der Kinder, die auf der Bühne singen oder tanzen ... und natürlich der Bürgermeister.

Zum Stadtfest geht sie trotzdem eigentlich immer, inzwischen ohne die erwachsen gewordenen Kinder – "die gehen selbstständig mit Freunden, und man trifft sich irgendwann ohnehin". Auch für sie bietet das Stadtfest vor allem Gelegenheit, Leute zu treffen. Jahn-Wiesenberger liebt am Stadtfest die besondere Atmosphäre. "Da der Termin

immer mit dem Beginn der großen Ferien zusammenfällt, sind die Leute alle sehr entspannt. Das Schuljahr ist zu Ende, der Druck fällt ab. Vor einem liegt eine schöne Zeit, auf die man sich freut, das spielgelt sich in der Stimmung deutlich wieder."

Was ihr besonders gefällt? "Die Rockbands auf der LKW-Ladefläche mit **guter Musik** – zuhören, dabei etwas trinken, vielleicht tanzen." Was sie sich sonst noch wünschen würde, vielleicht aus anderen Städten kennt, von früher? Sie lacht:



Unfallinstandsetzung und Reparatur aller Marken

Leihwagen

**Abschleppdienst** 

TÜV und AU-Abnahme

wir besorgen Ihr Wunschauto

Laufener Str. 32 b 84529 Tittmoning Tel.: 0 86 83 - 8 91 97 - 0

Web: www.auto-jaeger.de

"Da fällt mir nichts ein. Gerade in den letzten Jahren ist immer wieder was passiert, das Angebot ist erweitert worden, gerade für die Kleinen." Jetzt sei das Stadtfest eine runde Sache, findet Jahn-Wiesenberger, mit ausreichend Angeboten für alle Altersstufen.

#### Öfter mal was Neues!

Seit zwanzig Jahren lebt Familienvater Norbert Köpferl in Tittmoning, und so lange kennt er das Stadtfest. Wie sich dieses Ereignis aus der Perspektive des entspannten Besuchers anfühlt, hat er schon fast vergessen. Er ist bei der Kolpingsfamilie



aktiv, das Tittmoninger Stadtfest bedeutet für ihn seit mindestens zehn Jahren vor allem Arbeit.

Das Schöne am Stadtfest? "D Leut' kemman zsamm, vergnügen sich gemeinsam, kommen miteinander ins Gespräch". Bewundernswert findet Köpferl das Engagement der Vereine, die Jahr für Jahr für ein vielfältiges Angebot sorgen. Allerdings wünscht er sich von Zeit zu Zeit neue Ideen, frischen Schwung, mehr als nur essen und trinken.

Stolz ist er auf die "Mango-Strandbar", mit der die Kolpingsfamilie im vergangenen Jahr die Stadtfest-Besucher überraschte. Die Idee hatte er aus Köln mitgebracht. Zunächst gab es Bedenken: Geht denn das? Einfach Sand aufschütten? Man hat gewagt und gewonnen. Die Bar zauberte mit Liegestühlen und Palmen einen Hauch von Südsee - dazu Fairtrade-Cocktails. "Das kam super an." Köpferl wünscht sich, dass auch andere Vereine öfterer mal etwas Neues wagen und ihre Stände mit mehr Liebe und Fantasie gestalten.

Und dann weist er noch darauf hin, dass beim Stadtfest wieder der Entenverkauf für das Entenrennen beginnt und dass gebrauchte Schuhe zugunsten des Sozialfonds Tittmoning gesammelt werden – er ist halt immer im "Dienst"...

Da fehlt doch was Lange denkt Helmut Perseis über die Frage, nach ob ihm



Die Mango-Strandbar der Kolpingsfamilie – ein Publikumsmagnet

das Stadtfest gefällt. Und das "nein, eigentlich nicht" kommt ihm schwer über die Lippen. Er ist einer der Geburtshelfer des Stadtfestes, 1976 hat das erste stattgefunden, und er erinnert sich gut daran: "uns ist es darum gegangen, ein Fest für alle zu machen. Die Handwerker haben sich daran beteiligt, der Pustet hat eine Bleisatz-Druckmaschine aufgebaut, da hat man sich Visitenkarten drucken lassen



können, jeder hat mitmachen und zeigen dürfen, was er kann. Eine Stadt in ihrer ganzen Dichte darstellen, das war der Plan".

Über die Jahrzehnte habe sich das abgeschliffen, sagt er, mit jedem neuen Veranstalter mehr, und so sei ein bloßer Unterhaltungsnachmittag draus geworden, außer essen, trinken und lauter Musik sei nichts übrig geblieben. Ihm persönlich sei

das ein bisserl zu wenig. Das unverwechselbare, persönliche Tittmoning fehle ihm, er drehe am Nachmittag und am Abend je eine Runde, eine gute Stunde, aber zum Hinhocken und Wohlfühlen sei es ihm zu laut.

Laut? Ja klar, dass ein Rockkonzert aufdrehen muss und eine Blasmusik raumfüllend ist, aber es gäbe doch einen Platz und eine Zeit für alles und dann immer noch die Möglichkeit, dazwischen in Ruhe einen Most oder ein Bier zu trinken und mit den Leuten zu reden. Er wolle den Veranstaltern keinen Vorwurf machen, aber ein Konzept, das ein Bisserl weiter reicht, täte dem Stadtfest recht gut.

#### Unterschiedliche Wünsche

"Allen recht machen kann man s halt nicht", sagt Erik Stettmer, der in seiner Zeit als Gewerbeverbands-Vorsitzender auch für das Stadtfest verantwortlich war. Er sei dankbar dafür, dass es immer wieder Leute gegeben habe, die ein Stadtfest organisierten und er wolle sie auf gar keinen Fall kritisieren. Ein Fest für alle sei es eben nur,

wenn sich alle beteiligten, bei der Vorbereitung und hernach beim Feiern. Es sei schade, dass viele sich nur bedienen und unterhalten lassen wollen, aber außer negativen Kommentaren nichts beitragen würden.



Selbstverständlich sei er selber ein treuer Stadtfestbesucher. dass ihn letztes Jahr Krankheit davon abhielt, sei die absolute Ausnahme. Im großen Ganzen gefalle es ihm gut, über den Tag verteilt sei das Programm und die Musikauswahl ganz in Ordnung. Ein paar Anregungen? "Ja mei, wenn s d schon fragst: schad ist es, dass um zwölfe alles aus ist. Die Sperrung der B20 könnte man leicht bis 2 Uhr ausdehnen und an den Bars und in den Biergärten sollte man es den Nachtschwärmern das eine Mal im Jahr erlauben, sitzen zu bleiben, bis sie genug haben.

Zum Nachmittagsprogramm kommen auch Vorschläge: ein Radl-Turnier könnte man einbauen, oder wie früher einen Marathonlauf, und für die, die es nicht ganz so sportlich wollen, wäre ein Segway-Parcours schön oder ein Lauf mit Elektro-Skateboards. Auch an die Samba-Trommler erinnere er sich noch mit Begeisterung.

Das schönste am Stadtfest sei für ihn, nicht mehr verantwortlich zu sein, nicht mehr angekräht zu werden. Richtig entspannt mitfeiern, das sei doch wirklich wunderbar – und hoffentlich gehen die Steckerlfische und Brezen nicht aus.

#### Fast alle freuen sich drauf

Insgesamt bleibt der Eindruck, dass sich die Tittmoninger schon wieder auf ihr Stadtfest freuen. Wenn Alt und Jung, Groß und Klein entspannt über die B 20 spazieren und weit und breit kein Auto zu sehen ist, kommt Freude auf. Der Stadtplatz als riesige Fußgängerzone, das ist jedes Jahr wieder ein schönes Gefühl.

gp/jw





### Kleines Seefest

Am 6. Mai 2017 nutzten hunderte von Gästen seit langem einzigen Sonnentag zu einem Besuch am Leitgeringer See. Der Arbeitskreis Seebad hatte zum "Kleinen Seefest" eingeladen und bot ein musikalisches und kulinarisches Rahmenprogramm unterstützt durch die Wasserwacht und die Volleyballabteilung des TSV Tittmoning.

Deren Beachvolleyballturnier lockte zehn Mannschaften in den blütenweißen Sand, die ab 8.30 Uhr bis in den späten Nachmittag hinein in Vor- und

Endrunden bunt gemischt Mann gegen Frau und Jugend gegen Alter um den Sieg kämpften. Das Turnier veranlasste auch viele Nichtspieler dazu, wieder einmal durch das gesamte Strandbad eine Runde zu drehen und den hinteren Bereich, der in vielen Arbeitseinsätzen des Arbeitskreises neu gestaltet worden war, zu bewundern.

Musikalisch eröffneten die Jungbläser der Musikkapelle Inzing-Törring den Nachmittag mit schmissigen Bläsersätzen. Zweiter Bürgermeister Andreas Bratzdrum lobte die Entwicklung des Strandbads und freute sich darüber, dass die Anmutung eines Naturbads erhalten wurde. Auch das "Kleine Seefest" würde dem naturnahen Rahmen gerecht, den ein Großevent eher stören würde.

Den Nachmittag begleitete die Swingbagage in gewohnter Lässigkeit. Ab 17 Uhr übernahm die aufstrebende Tittmoninger Band "Forst", mit einem fulminanten Auftritt zur Siegerehrung der Beachvolleyballer. Ihr Punkrock-Repertoire reichte von Get Home bis zu ihrem neuen Song Lisa, der auch die letzten Zuhörer von den Stühlen holte.

Stephan und Lukas Bichlmaier, Daniel Köck und Laurent
Altmann spielen seit ca. einem
Jahr zusammen und wer gerne
mehr von ihnen hören und
sehen möchte findet Infos unter
https://www.facebook.com/
Forst.official/?fref=ts und ein
Video des Auftritts am See unter https://www.youtube.com/
watch?v=TazWlaM681E.

Wer Lust auf mehr Seefest hat: Ferdinand Schiller veranstaltet in der Strandbadgaststätte am 12. August ab 19 Uhr ein "Summertime Seefest" mit Barbetrieb und der Tanz- und Partyband "Die Jägermeisters". Das Strandbad selbst hat seit 1. Mai wieder seinen Betrieb aufgenommen. Die Öffnungszeiten sind von 1. Mai bis 15. September von 8:30 - 18:30 Uhr, bei schlechtem Wetter und außerhalb dieser Zeiten kann man baden gehen, aber der Badebereich ist dann nicht überwacht.

Die aktuellen Eintrittspreise findet man unter <a href="http://www.tittmoning.de/de/tourismus/freizeit/leitgeringer-see">http://www.tittmoning.de/de/tourismus/freizeit/leitgeringer-see</a>.

US

### Gesundheitsprodukte aus der Natur e.U.

www.gesundheitsprodukte-natur.de

### Pilzkapseln Info-Material Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92
Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 6272-20422 info@gesundheitsprodukte-natur.com









#### Ferienprogramm Tittmoning

#### Anmeldungen bis Montag 26. Juni abgeben!

Die Ferienpässe liegen ab dem 14. Juli bei der Stadtverwaltung Tittmoning, Tourist-Information, Zimmer Nr. 1, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

#### Bitte beachten:

Wer beim **Mitmachzirkus** dabei ist möchte doch die **Gebühr von 45,00 Euro** bei Abholung des Ferienpasses bezahlen!

### VHS-Kurse



	Transferr e V.			era e. V.
Datum	Beginn	Dauer	Kurstitel	Kursleiter/in
31.07.	19:00	2 x	Qigong unter freiem Himmel	Regenfelder
			auf der Burg	Herbert David
25.09.	18:15	12 x	Englisch m. Vorkenntnissen	Bandtlow Heidi
25.09.	19:00	10 x	Fit mit Joyrobic	Gruber Sabine
25.09.	20:00	10 x	Latino-Tanz mit Power-Moves	Kühnhauser Marisela
26.09.	19:00	10 x	Hatha-Yoga - Gesundheit, Ruhe und Kraft in sich selbst finden	Friedlmeier Beate
27.09.	18:30	11 x	Italienisch mit Vorkenntnissen	Bandtlow Heidi
27.09.	20:00	10 x	Italienisch auf Reisen - Anfängerkurs	Bandtlow Heidi
28.09.	19:15	9 x	Yoga für Körper, Geist und Seele	Eckert Claudia
29.09.	18:00	2 x	Die fünf tibetischen Übungen	Moser Barbara
02.10.	18:15	10 x	Qigong - gesund gefördert	Regenfelder Her- bert David
09.10.	19:00	2 x	Kreatives Filzen	Wankner Michaela
10.10.	19:00	1 x	Yoga Nidra - Yogaschlaf (in der Salzgrotte)	Memmo Sandra
18.10.	20:00	4 x	Qigong - Lebensenergie im Fluss in der Salzgrotte	Regenfelder Her- bert David
26.10.	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte	Kunsteiger Edith

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920 anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de



### Freihalten von Sichtdreiecken und Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Aus gegebenem Anlass werden wieder alle Eigentümer von Grundstücken, die an öffentliche Straßen und Gehwege angrenzen, dringend aufgefordert, die von ihrem Grundstück überhängenden Bäume, Hecken und Sträucher bis an die Grundstücksgrenzen zurückzuschneiden, soweit der Verkehrsraum

dadurch beeinträchtigt wird (Durchfahrtshöhe wenigstens 4,50 m), um gefährliche Situationen allgemein und besonders für Radfahrer und Fußgänger zu vermeiden. Auf die Einhaltung ausreichender Sichtdreiecke bei Straßeneinmündungen ist zu achten.

Die Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher stützt sich auf die einschlägigen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches und des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes, nach denen für die Stadt auch die Möglichkeit der kostenpflichtigen Ersatzvornahme besteht.



### Radparadies Tittmoning!?

#### Viele Fahrradwege führen durch Tittmoning

Es herrscht reges Fahrradtreiben: Tittmoning liegt im Norden des Radparadieses Chiemsee-Chiemgau und im Süden der Raderlebnisregion Inn-Salzach, direkt an zahlreichen Fernwanderwegen für Radfahrer: Der Tauernradweg von Krimml nach Passau führt durch die Stadt. ebenso der Salzhandelsweg, der bis Bad Reichenhall reicht. der Salzachtalweg von Petting nach Tengling, und Tittmoning ist Endpunkt des Alz-Salzach-Radweges, der in Altenmarkt beginnt. Davon abgesehen gibt

beginnt. Davon abgesehen gibt

es zahlreiche kleinere Erlebnistouren für Radfahrer, die hier starten oder die nicht weit entfernt sind (Wasser-Runde und Wasser-Erlebnistour, Rupertiwinkler Panoramatour, Waginger See Rundweg, Chiemgauer Schmankerltour u.a.). Die Bajuwarentour, die "drent"und "herent" vom Mattsee bis zum Waginger See verbindet, sowie der See-Radweg rund um den Waginger See wurden von Bayernbike im landesweiten Bayernnetz für Radler zertifiziert. Das bedeutet neben garantierter Verkehrssicherheit und einheitlicher Beschilderung auch detaillierte Dokumentation, GPS-Tracks, Roadbooks, Google-Visualisierung und vieles mehr: "Radeln 2.0" sozusagen.

Nicht zuletzt sind viele beliebte **Pilgerwege** ebenso gut zu Fuß wie auch auf dem Drahtesel zu bewältigen: Tittmoning liegt an der "Via Maria", auf der man von Mariazell nach Altötting

pilgert, am St. Rupert Pilgerweg von Altötting nach Bischofshofen, und am Benediktweg, einem Rundweg auf den Spuren des emeritierten Papstes entlang an Inn, Chiemsee und Salzach. So treffen sich auf den Fahrradwegen in und um die Stadt Einheimische, Tagesausflügler, Pilger, Radrennfahrer und Fahrradtouristen. Und die Beschilderung der verschiedenen Routen, von denen oft jede ein eigenes Symbol hat, droht an manchen Stellen schon unübersichtlich zu werden.

Tittmoning, so liest man auf der Homepage der Stadt, ist "ein idealer Ausgangsort für Wanderungen und Radtouren." Und der Trend geht aufwärts. Pilgertouren werden auch bei nicht so Gläubigen als besinnliches Wandern immer beliebter, und Rad-Fernwanderungen sind dank eBike mittlerweile auch für nicht mehr ganz so rüstige Rentner zu bewältigen. In die-

sem Jahr startet die Eventreihe eBike your Life, die auf geführten, abwechslungsreichen Touren ohne Wettberwerbscharakter die Regionen Inn-Salzach (im Juni) und Chiemsee-Chiemgau (im September) für Radfahrer mit elektronischem Rückenwind erschließt. Der private Veranstalter bietet ein "Rundum-sorglos-Paket", bei dem für Verpflegung und Ausrüstung ebenso gesorgt ist wie für organisatorische Details. Verschiedene Touren von der 12h-Premium-Tour bis hin zum familienfreundlichen Sunday-Special bieten auch Radlern, die bisher nur mit Muskelkraft vorankommen, die Möglichkeit, das Prinzip eBike auf einem geliehenen Rad zu testen. Tittmoning ist Scheitelund Wendepunkt der Genusstour am 30.9., die in Traunstein startet (www.ebike-your-life. com).

Wer mit Strom fährt, muss natürlich auch "tanken". Öffentliche **Ladestationen** finden eBiker in Tittmoning allerdings nur im Ortsteil Asten (Erlebnisdorf Winklbauer und Dorf-Wirtschaft). An der "Tankstelle" für E-Autos am Tittmoninger Stadtplatz kann man sein Fahrrad auch aufladen, allerdings braucht man dafür eine Karte des E-Wald Ladeverbundes. Ansonsten kann, wer am Stadtplatz einkehrt, immer noch den jeweiligen Wirt fragen, ob er seinen Akku bei ihm aufladen darf. Von der Stadt heißt es. die Bedeutung dieser Angebote nehme im Zuge immer größerer Kapazitäten der Fahrrad-Akkus ab. Man plane nicht, weitere öffentliche Angebote im Stadtzentrum zu schaffen.



#### An der Salzach nach Burghausen?

Touristen, die meist an der Salzach entlang nach Tittmoning kommen, stehen - wollen sie nach Norden weiter - meist vor der Frage: Wie geht es weiter in Richtung Burghausen? Offiziell empfohlen werden die Route des Salzhandelswegs "über die Dörfer" auf deutscher Seite, also am Leitgeringer See entlang über Asten und Pirach, oder - jenseits der Grenze - die österreichische Strecke über St. Radegund und dann durch den

Tauernweg

St. Radegund

**ACHTUNG!** 

nur Befahren der Landesstraße möglich

17 km

6 km

Weilhartsforst. In beiden Fällen ist zunächst einmal eine starke Steigung zu bewältigen - und das, obwohl man dann in Burghausen wieder auf der Höhe der Salzach ankommt, nur gut 30 Höhenmeter weiter oben.

Wie aber sieht es aus, wenn man einfach an der Salzach weiterfährt? An beiden Ufern sieht man Wege, doch für Radwanderer ausgeschildert sind sie nicht. Auf österreichischen Seite besagt ein Schild, dass für den Tauernradweg nur das Befahren der Landesstraße möglich ist. Wer diesen Hinweis ignoriert und dennoch auf österreichischer Seite am Fluss entlang weiterfährt, landet bald an einem Schild, welches die Durchfahrt durch den dahinterliegenden "Urwald" (der Weg ist hier nur noch ein Pfad) auch für Reiter und Radfahrer verbietet – und es ist auch nicht angeraten, es trotzdem zu versuchen. Hier kommt nur durch, wer bereit ist, sein Fahrrad zu schieben und auch mal zu tragen...



Der Tauernradweg führt über St. Radegund - wer am Salzachufer bleibt, landet im "Urwald"



Wir sind

UMGEZOGEN

#### Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung in Alltagsdingen?

Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen, wie z. B.:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Hilfen in Haus und Garten
- Und vieles mehr.....

Bettina Seiffert · Strohhof 18 · 83413 Fridolfing Tel.: 0 86 84 - 9 84 99 2 · e-Mail: dasteam@t-online.de



Und auf deutscher, auf Tittmoninger Seite? Hier weist ein Schild unter der Brücke die Route, die an der Salzach entlangführt, als "Naturbelassenen Wander- und Radweg" aus und warnt: "Nicht ausgebaut! Benutzung auf eigene Gefahr!" Tatsächlich empfiehlt sich dieser Waldweg, in den sowohl die Forststraßen auf und neben dem Damm nach kurzer Zeit münden als auch der Uferweg, der an der Plättenanlegestelle vorbei unter der Brücke hindurch direkt an

der Salzach verläuft, weder für eBiker noch für Rennradler, größere Gruppen oder Rad-Fernreisende mit viel Gepäck. Für naturliebende Ausflügler mit Abenteuersinn aber ist er eine idyllische, über weite Strecken schattige Alternative ohne nennenswerte Steigungen, um von Tittmoning nach Burghausen zu gelangen. Mit einem robusten Fahrrad oder Mountainbike ist der holprige, im Schatten auch mal schlammige, am Flussufer eher sandige Weg kein Problem.

Andere Radler trifft man kaum. es herrscht himmlische Ruhe. Nur Vogelgesang und Grillenzirpen mischen sich in das Plätschern der Salzach. Nach etwa 10-15 Minuten jedoch kommt die Stunde der Wahrheit, denn hier endet die Landzunge, auf der man bisher gefahren ist. Eine betonierte Furt ohne Geländer bringt den Radfahrer über einen Nebenarm ans sichere Ufer – das schlammige Wasser stand Mitte Mai fast bis zur Kante. Bei Hochwasser kann man hier schon mal nasse



...über die Furt...



...über Stock und Stein...



Idyllisch am Fluss entlang...



...ein Hindernisparcours!



Füße bzw. Reifen bekommen und muss unter Umständen die Schuhe ausziehen, die Hosenbeine hochkrempeln und sein Rad sogar tragen. Danach wird der Weg für einige Minuten wirklich aufregend. Eine wahre Rallyestrecke führt im Wortsinn über Stock und Stein. Der jetzt nur noch einspurige Weg hält zunächst ein paar Treppenstufen und eine hölzerne Rampe bereit, die man erklimmen muss, ehe man auf dem gelegentlich von Wurzeln durchzogenen und an manchen Stellen

fast gefährlich nahe am Wasser verlaufenden Pfad weiter durch den dichten Wald fährt. Bodensenken und Schlammlöcher sorgen für Abwechslung, Brennesseln am Wegrand und quer liegende umgestürzte Bäume erfordern Aufmerksamkeit und auch mal ein Absteigen. Aber Reifenspuren verraten: Hier ist schon jemand anders gefahren, und wirklich mündet diese Abenteuerstrecke nach kurzer Zeit wieder in einen zweispurigen, breiten Kiesweg, die Salzachau lichtet sich, und

bald verläuft die Strecke sogar schon wieder auf Betonplatten zwischen der ruhig dahinfließenden Salzach und dem Waldrand. An der Strecke liegt jetzt noch ein historischer Grenzstein zwischen Salzburg und Bayern, ein malerischer Wegweiser verrät, dass es bis Burghausen nur noch 8 km sind, und bald hat einen die Zivilisation wieder: Häuser tauchen auf, man ist in Unterhadermark angekommen - nur noch wenige Minuten bis zum Klosterbiergarten in Raitenhaslach!



...ehe man wieder auf den breiten Weg gelangt



#### Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche Hausgemachte Eiscreme für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 50 Jahren



Stadtcafe Konditorei Bäckerei

Stadtplatz 7, 84529 Tittmoning



#### Ihr zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Wir sind ein überregional tätiges, unabhängiges Familienunternehmen, das seit 1967 durch Tradition, Fachkompetenz. Qualität und Zuverlässigkeit überzeugen kann. Als anerkannter und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb ist Wallisch & Strasser Ihr Partner für Trennen, Recyclen und Entsorgen.

Ob Bauherr, Unternehmer oder Privatmann, wir informieren und beraten Sie in allen Ihren Entsorgungsfragen

#### Insere Leistungssnektrum

- Containerservice
- Entsorgung von Gewerbemüll
- Abholung von Wertstoffen
- Sperrmüllentsorgung









#### **C** Containerservice

Dienstleistung für Privat, Industrie und Gewerbe Unser Containerdienst ist zuverlässig und flexibel. Unser Fachpersonal berät Sie gerne, die richtigen Behältnisse für Ihre Belange zu finden. Wir liefern Ihren Container termingetreu und schnellstmöglich mit einem Abrollfahrzeug, zu fairen Preisen.

#### Gewerbliche Entsorgung

#### Imweltgerechtes Entsorgen für Gewerbetreibe

Wallisch & Strasser bietet Entsorgungsleistungen für Gewerbe, Industrie, Kommunen und Behörden. In Zusammenarbeit mit Ihnen entwickeln wir Gesamtentsorgungskonzepte, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

#### Unsere Lösungskonzente umfassen unter anderen

- · Bedarfsanalyse vor Ort
- Angebot zur Verwertung
- · Entsorgung von Abfallkleinmengen bis zur Komplettentsorgung
- · Unterstützung bei der innerbetrieblichen Umsetzung · Ermittlung des optimalen Abfuhrrhythmus

Fragen Sie uns, wir beraten Sie in allen Belangen, gerne auch vor Ort.

Ihr zertifizierter Entsorgungsbetrieb und Containerdienst für Wertstoffe, Haus- und Gewerbemüll Wallisch & Strasser e.K. - Mühlbachstr. 5 - 84529 Tittmoning - Telefon +49 (0) 86 83-519 - Telefax +49 (0) 86 83-7367



Umgestürzte Bäume zwingen zum Absteigen...

### Radfahren in Tittmoning

Sucht man im Internet nach Radwegen in und um Tittmoning, so wird man schnell fündig und auf eine ganze Reihe von Themenwegen verwiesen. Tittmoning hat in seinem Gemeindegebiet viele schöne kleine Straßen mit wundervollen Ausblicken auf das Salzachtal und die Berge, aber auch idyllische, oft im Wald versteckte Winkel als Ausflugsziel für Radfahrer anzubieten.

Einer dieser Radwege – der Leitgeringer Rundweg – empfiehlt dabei, Tittmoning in Richtung Norden den Stadtberg hinauf zu verlassen und dann nach links in die ST2106 einzubiegen. Als Einheimischer würde man diese Strecke weniger empfehlen. Der Stadtberg ist steil, die B20 ist hier nicht sehr breit, es gibt keinen Radweg oder Bürgersteig und das Verkehrsaufkommen – inklusive Schwerverkehr – ist sehr hoch, mit anderen Worten: Man fühlt sich als Freiwild.

### Zwei Alternativen wollen wir hier beschreiben:

Auf dem Salzhandelsweg wird die eine Variante gut beschrieben. Nach einem Besuch des wundervollen Stadtplatzes verläßt man Tittmoning in Richtung Waging auf der Traunsteiner Straße, biegt dann nach rechts zur Burg ab, hier wäre ein Abstecher zum Besuch der Museen und des kleinen Burgcafés lohnenswert, um dann durch das Hüttenthaler Feld wieder auf die ST2106 zu stoßen. Von dort kann man über Grassach und Diepling wieder auf dem Leitgeringer Rundweg weiterrollen.

Die romantischere Route führt durch das Ponlach. Sie ist für Mountain- und Tourenräder, weniger für Rennräder geeignet. Der Einschlupf ist ein bißchen schwer zu finden: Vom Stadtplatz aus nimmt man die Stiftsgasse, kreuzt den Kirchenvorplatz oberhalb des Kirchturms, vorbei an der Pfarrbücherei,, quert den Stadtbach über die Brücke und hält sich dann links, entlang des dort ansässigen Altenheims. Am Ende des Gebäudes öffnet sich ein breiter Kiesweg, der durch den Ponlachgraben führt.

Anfangs befindet man sich oberhalb des Baches am nördlichen Ufer, der Weg ist



noch eben, von links mündet ein Fußweg. Von oben dräut die Burg mit ihren massiven Mauern. Schließlich stößt man auf einen Steg, der auch für Räder mit Gepäcktaschen geeignet ist. Die kleine Stufe hinauf ist leicht zu überwinden, Radakrobaten schaffen das auch ohne abzusteigen. Wer eine Abkühlung braucht, kann auch die Furt unterhalb des Steges nutzen.

Anschließend führt der Weg erst etwas steiler, dann etwas entspannter durch kathedralenartig aufragenden alten Baumbestand vorbei an kleinen Wasserfällen bergauf. Auf halber Strecke findet man die Wasser-



quelle der kleinen Kirche Maria Brunn, wo Bänke zu einer kleinen Verschnaufpause einladen. Der Weg mündet schließlich in den von der Burg her führenden Benediktweg, dem man bis zur Saag folgt. Hier muss man sich entscheiden, ob man rechts die ST2106 kreuzt und dann auf Feldwegen über Grassach nach Diepling weiterfährt oder links den Weg ins Hüttenthales Feld hinauf nimmt und dort auf ausgebauten Straßen und Radwegen wie in der ersten Variante beschrieben weiterfährt. Diese Variante ist sicher die reizvollste. um das Hochufer der Salzach zu erklimmen.



### O

#### **Bikepark Tittmoning?**

Immer öfter sieht man in
Tittmoning in der Regel junge
Radfahrer, die alles, nur nicht
einfach Radfahren wollen. Sie
hüpfen am Salzachufer auf ihren
DirtBikes – Zitat aus Wikipedia: "Diese Fahrräder sind
Sportgeräte und zur normalen
Fortbewegung kaum geeignet."
– die Steine hinauf und hinunter, nutzen Bänke und Stufen
als Übungsgelände, machen
schnell mal einen Wheelie –
ebenfalls in Wikipedia zu finden:
"Wheelie nennt man das Fahren

eines mehrachsigen Fahrzeugs auf der Hinterachse."

Scheinbar ist das Gelände zwischen Salzach und Burg der ideale Bikepark. Wo andere Gemeinden mühsam Gelände gestalten, wird die Tittmoninger (überwiegend männliche) Jugend selbst kreativ – schön zum Zuschauen, gutes Fitness- und Balancetraining, umweltfreundlich.







### Qualität aus einer Hand!

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung



### Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!







### Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21

Tel.: 08683/8989-0



### 15 Jahre Jugendtreff in Tittmoning

#### Gründungsphase

Im November 2001 gründeten sieben Frauen aus Tittmoning den Förderkreis Jugend Tittmoning e.V. mit dem erklärten Ziel, in Tittmoning wieder einen Jugendtreff einzurichten. Sie befragten die Jugendlichen, profitierten von den Erfahrungen anderer Jugendtreffs im Landkreis und informierten sich aus Fachliteratur. Sie entwickelten ein klares Konzept, sahen sich nach geeigneten Räumlichkeiten um und marschierten so gut gerüstet zum damaligen Bürgermeister Cremer. Der ließ sich relativ schnell überzeugen und so konnte der neue Jugendtreff unter dem Namen "Schlupfwinkel" im März 2002 im "Max-Herbig-Haus" seine Pforten öffnen.

2003 wurde das Haus verkauft und der Förderkreis ging auf die Suche nach einer Alternative. Die Stadt erklärte sich bereit, das "Breiteneicher-Haus" am Ende der Lutzengasse zur Verfügung zu stellen. Dies war damals stark renovierungsbedürftig und so kam erstmal eine Menge Arbeit auf den Förderverein und die Jugendlichen zu. Fenster und Türen des Erdgeschosses, Heizung und Elektroinstallation wurden durch die Stadt hergerichtet. Die Innenrenovierung, angefangen von Boden betonieren über Wände



Streichen ist angesagt – die Jugendlichen legen selbst Hand an

abspachteln bis zu Bäder fliesen wurde ehrenamtlich geleistet.

Im Frühjahr 2004 war es dann soweit, dass der Jugendtreff an seinem neuen Standort offiziell mit einem kleinen Festakt eröffnet werden konnte.

Im Jahr 2006 wurde das 1. Stockwerk durch die Stadt renoviert. Die Räumlichkeiten



Feierliche Eröffnung mitgeladenen Gästen. Ute Sesselmann führt durch die Feierstunde.

### **Jugendtreff Tittmoning**

wurden dann parallel von der Zwergerlgruppe des TINN und dem Jugendtreff genutzt, bis 2010 das Haus des Kindes fertig gestellt wurde und die Zwergerl dorthin umzogen.

### Betreuergenerationen und Jugendräte

Zu Beginn versuchten die Mitglieder des Förderkreises ehrenamtlich abwechselnd die Betreuung des Jugendtreffs während der Öffnungszeiten zu leisten. Fachliche Unterstützung erhielten sie erstmals durch Susanne Völkl, die viele Anregungen aus ihrem Sozialpädagogik-Studium in die Arbeit im Jugendtreff einbrachte.

Es kristallisierte sich bald heraus, dass längere Öffnungszeiten so nicht aufrecht zu halten waren. Ein wahrer Glücksfall war es daher, dass Michaela Schnepper, die hauptberuflich im Kindergarten Tittmonings als Kinderpflegerin beschäftigt war,

für die Betreuung des Jugendtreffs gewonnen werden konnte. Die Stadt Tittmoning übernahm zusätzlich zu den Raumkosten die nun anfallenden Personalkosten.

Der Förderkreis organisierte regelmäßig Treffen mit Betreuer, Vorstand des Förderkreises und Jugendrat, um den Jugendtreff in Abstimmung mit allen Beteiligten weiterentwickeln zu können.

Micha Schnepper prägte den Jugendtreff mit ihrer ruhigen und freundlichen Persönlichkeit über fünf Jahre hinweg. Sie war ein wichtiger Ansprechpartner und auch ein Vorbild für die jugendlichen Besucher, brachte aber auch viele Anregungen in die Arbeit des Förderkreises ein. So konnte unter ihrer Ägide erstmals eine Firmgruppe im Jugendtreff betreut werden, wurden Räume gestaltet, die Babysitter betreut und vieles mehr. Im Jahr 2008 beendete Micha ihre Tätigkeit, da sie nun vermehrt im Kindergarten gefordert war. In diese Phase fällt auch der Wechsel in der Vor-

standschaft des Förderkreises: War bisher Ute Sesselmann erste Vorsitzende und treibende Kraft und Sonja Braun 2. Vorsitzende und Unterstützerin, so tauschten sie im Oktober 2008 ihre Rollen.

Während einer kurzen Interimsphase wurde anschließend der Jugendtreff von Cristina Kirchner und Martina Sailer betreut.

Ab 2009 fand sich ein Team von Betreuern mit Tom Berreiter, Korinna Schupfner und Marion Strobl. Die Ausweitung auf drei

Betreuer erwies sich als erfolgreiche Maßnahme, da nun auch krankheits- oder urlaubsbedingte Ausfälle leichter ausgeglichen werden konnten. Die Arbeit war auch für die Betreuer motivierender, da man sich untereinander über die verschiedenen Erfahrungen mit den Jugendlichen austauschen und Aktivitäten gemeinsam planen und auf mehrere Schultern verteilen konnte.

Derzeit wird der Jugendtreff von einem Viererteam bestehend aus Tom Berreiter, Ingrid und

Rainer Kammler und Martina Treitl betreut. Jeder der Betreuer setzt durch seine Persönlichkeit und seine Interessen eigene Akzente. So brachte Tom Berreiter den Jugendtreff in technischer Hinsicht auf die Höhe der Zeit und initiierte das schon fast traditionelle Fußballturnier im Sommer. Ingrid Kammler ist der fröhliche Mittelpunkt am Spieltisch und gibt durch ihre herzliche Art Rückhalt und Geborgenheit. Rainer Kammler ist der ruhende Pol und stellt bei kleineren notwendigen Reparaturmaßnahmen auch seine

handwerklichen Fähigkeiten zur Verfügung. Martina Treitl ist erst kurz im Team und bringt viel Erfahrung durch ihre Tätigkeit in der Mittagsbetreuung in Tittmoning mit ein.

Eine außergewöhnliche Persönlichkeit im Team war Micha Köhler, der tragischerweise im Dezember 2015 während eines Urlaubs in Israel tödlich verunglückte. Seine ernsthafte und nachdenkliche Art begleitete das Team bei vielen wichtigen Entscheidungen.



#### **Ihr Partner in Sachen:**

- **⇒** Zentralheizungsbau
- **→** Hackschnitzelanlagen
- **→** Lüftungsanlagen
- **→** Klimatisierung
- **⇒** Blockheizkraftwerke
- **⇒** Solartechnik

- **→** Wärmepumpenanlagen
- **⇒** Biogasanlagen
- **→** Sanitärinstallation
- **⇒** Spenglerarbeiten
- → Schlosserei in Stahl und Edelstahl

#### **Beratung** • **Planung** • **Ausführung**

Mittlere Hofgasse 14 · 83278 TRAUNSTEIN · Tel. 0861/9098193 · Fax 0861/16630900 Kay-Mühlham 7 · 84529 TITTMONING · Tel. 0 86 83/8 97 10 · Fax 0 86 83/71 91 Bergstraße 41 · A-5121 OSTERMIETHING · Tel. 00 43/6278/62211 E-Mail: info@schupfner-gmbh.de

### Schonen Sie die umwelt und thren Geldbeutel mit Energiespartipps von Ihrem Elektrofachmann!

- Elektroanlagen
- Elektro-Roller
- Antennenanlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerkinstallation
- Kundendienst
- Verkauf, Service und Reparatur von Elektrogroß- u. Kleingeräten
- Photovoltaik-Anlagen
- EIB-Bus-Systeme
- CAD-Elektroplanung

#### ELEKTRO ERLER&FELLNER

Stadtplatz 54 · 84529 Tittmoning Telefon 08683/321 · www.elektro-erler.de



e-masters

Zu den Jugendräten gehörten eine ganze Reihe Tittmoninger Jugendlicher, von denen viele heute noch in Tittmoning in Vereinen oder beruflich aktiv sind:

Carola Fuchs, Anna Berger, Christina Kirchner, Alexander Wessel, Sven und Ralf Kammler, Heinrich Bittner, Markus Mayer, Christoph Roth sind nur einige der Jugendlichen, die sich im Jugendtreff engagiert haben.

Seit 2014 werden die Betreuer in schwierigen Fällen durch Mitarbeiter von startklar!, dem in unserem Sozialraum zuständigen Jugendhilfeträger, beratend unterstützt. Es gibt Zeiten, in denen diese Hilfe kaum in Anspruch genommen werden muss, aber auch Zeiten, in denen professioneller Rat eine sehr wertvolle Unterstützung bei der Arbeit mit den Jugendlichen ist.

### Aktivitäten inner- und außerhalb des Jugendtreffs

In den 15 Jahren seit Eröffnung des Jugendtreffs konnten Betreuer und Förderverein neben den normalen Öffnungszeiten auch immer ein attraktives Rahmenprogramm für Tittmoninger Jugendliche organisieren.

#### Malerei und Musik im Jugendtreff

Malen mit Acrylfarben, Kreativwettbewerb unter dem Motto "Ein Logo für den Jugendtreff", Musikräume und seit neuestem auch Musikinstrumente, Jumpstyle-Tanzkurs, Beatbox-Workshop, Gestaltung der Räumlichkeiten, Basteln von Schmuck und Action-Painting, Graffiti und Gesang – eine Vielzahl von Veranstaltungen nahmen die jugendlichen Besucher des Jugendtreffs immer wieder



gerne als Möglichkeit, kreativ zu werden, wahr.

#### Kochen und Feiern

Die kleine Küche und der vorgelagerte Raum mit Tischen und Bänken, aber auch der Grillplatz vor dem Haus laden ein zum Kochen und Genießen, zum Mixen von Cocktails, Kochkursen mit verschiedenen Betreuern oder Grillen am offenen Feuer. Auch Jugendpartys aller Couleur von Fasching bis Halloween wurden schon veranstaltet und bringen immer wieder neue Besucher in das kleine Haus.

#### Spiel und Spaß

Fußballturnier im Sommer, Kartfahren mit Tom, Nachtwanderung durch die Au, Schafkopfkurse für Groß und Klein, Kinobus nach Burghausen, Fahrt zu anderen Jugendtreffs, Besuch von Ausstellungen – die Ideen gehen nicht aus und jede Generation im Jugendtreff bringt Neues.

#### Verbundenheit mit Tittmoning

Von Beginn an beteiligten sich der Jugendtreff und der Förderkreis am Barbaramarkt und am Ferienprogramm mit dem Kickerturnier. Auch Gemein-



Action-Paintings, Kickerturnier ... ein paar der vielfälltig angebotenen Aktivitäten, welche für eine große Beteiligung unter den Jugendlichen sorgen.



"Ein Logo für den Jugendtreff" unter diesem Motto entstand in einem Wettbewerb an der Tittmoninger Schule das heutige Logo.

schaftsaktionen mit der Heimatbühne standen schon auf dem Programm. Seit der Initiative von Michela Schnepper wurden immer wieder Firmgruppen im Jugendtreff betreut und es gab auch mehrere Kooperationen mit der Schule. Die Babysitter werden nach wie vor von Sonja Braun betreut. Im Rahmen des Stadtfestes organisierte Sonja Braun zusammen mit Dominik Riedel Jugendkonzerte auf dem

Bei der bayernweiten BR-Aktion "3 Tage Zeit für Helden" befreite eine Gruppe des Jugendtreffs

Hartplatz beim Kindergarten.

ein Grundstück am Siechenbach von Müll.

Immer wieder lud der Förderverein zu Tagen der offenen Tür ein. Ein Höhepunkt waren hier die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen im Jahr 2012 und die Kunstausstellung mit Albert Hocheder.

#### **Ausblick**

Der Bedarf für einen Jugendtreff in Tittmoning ist nach wie vor gegeben. Auch der in der Satzung des Förderkreises beschriebene Zweck des Jugendtreffs ist aktueller denn je:



Drei Tage Zeit für Helden – ein Einsatz für die Natur. Das Team nach der Entrümpelung des Grundstücks am Siechenbach.

"Der Jugendtreff soll ein Ort sein, an dem sich Jugendliche ohne Konsumzwang treffen und eigene Initiativen entwickeln können, um verantwortliches, selbständiges, kreatives und nicht ausschließlich vom Konsum geprägtes Handeln entwickeln zu können."

Die Mitglieder des Förderkreises Jugend Tittmoning e.V. sind bereit, sich dieser Aufgabe auch in der Zukunft zu stellen und freuen sich über jede Unterstützung oder Anregung durch Neumitglieder, Vereine oder Institutionen.

#### Die Öffnungszeiten des Jugendtreffs sind

Donnerstag: 17 – 20 Uhr Freitag: 17 – 21 Uhr Samstag: 17 – 21 Uhr Sonntag: 16 – 19 Uhr

Den Förderkreis Jugend Tittmoning e.V. erreicht man unter: sonja.guenter@web.de us





Feines Speiseeis nach italienischem Originalrezept aus eigener Herstellung!

Am Stadtplatz 46 - 84529 Tittmoning Tel. 08683 8911870 eiscafesanmarco.tittmoning@t-online.de



### "Auf A Wort" in Tittmoning

Ein Heimspiel im Burghof für Robert Ertl und Bernhard Schmied

Sie sind waschechte Tittmoninger: Sowohl Robert Ertl als auch Bernhard Schmied wurden in der Salzachstadt geboren und sind hier aufgewachsen. Inzwischen sind die beiden Familienväter und arbeiten hier, der eine bei der Firma Brückner, der andere in Traunreut. Musik machen sie nebenher – doch mit der 2008 gegründeten, erfolgreichen STS-Coverband "Auf A Wort", bei der sie seit Anfang 2009 an Bass (Schmied) und Schlagzeug (Ertl) mitspielen, ist das schon lange mehr als nur ein Hobby. Über 250 sehr erfolgreiche, oft ausverkaufte Konzerte in rund vierzig verschiedenen bayerischen Landkreisen sowie Österreich hat die Band seit ihrer Gründung absolviert. Neben über 70 Liedern von STS hat "Auf A Wort" inzwischen auch noch über 30 Kulthits anderer österreichischer Interpreten wie

Wolfgang Ambros, Reinhard Fendrich, Georg Danzer, Peter Cornelius oder EAV im Repertoire. Neu sind auch Eigenkompositionen im Stile von STS.

Ursprünglich wurde die Formation von den drei Frontmännern an der Gitarre, Chris Huber, Peter "Schutti" Schuster sowie Mathias "Hias" Rasch gegründet, die ihren STS-typischen dreistimmigen Gesang nur durch Akustik-Gitarren unterstützten. Doch schon sehr bald kam die "Hintermannschaft" aus Bass, Schlagzeug und dem vielseitigen Martin Zunhammer an Piano, Akkordeon und Trompete dazu. Alle sechs Musiker stammen aus dem Chiemgau, neben Tittmoning ist Traunreut/Traunwalchen/Oderberg ihr zweiter Schwerpunkt. Am 7. Juli gibt "Auf A Wort" nun ein Open Air-Konzert in der Salzachstadt. Die beiden Tittmoninger freuen sich auf dieses "Heimspiel" im Burghof ganz besonders. Die Schan Rein! sprach mit ihnen bei schönstem Sommerwetter da, wo sie am 7. Juli auftreten werden.

Zwei Tittmoninger in einer Band - seid Ihr schon immer befreundet. habt Ihr schon früher Musik zusammen gemacht? B.S.: Nein, gar nicht. Wir kannten uns zwar mit Namen und vom Sehen, aber zwischen uns liegen doch fast 10 Jahre Altersunterschied, da kann man nicht von gemeinsamer Kindheit oder Schulzeit reden. R.E: Wirklich kennen gelernt haben wir uns bei der ersten gemeinsamen Probe, die übrigens in der Musikschule Traunwalchen stattfand, Das war eine Art Vorspiel bei den Gründungsmitgliedern, die ihr Gitarrentrio um eine Rhythmus-

Wie läuft die Zusammenarbeit in der Band? Wie probt Ihr und wo? Ist dafür überhaupt Zeit?
R.E.: Unser Zusammenspiel basiert auf viel Disziplin und Eigenverantwortung. Wir sind sechs Musiker und jeder weiß, was er zu tun hat. Das bedeutet: Jeder übt für sich alleine und kommt vorbereitet zur Probe.

gruppe ergänzen wollten. Ich

hatte sie zu dritt im "Cocktail"

in Chieming spielen hören und

ihnen das vorgeschlagen.





Endlich das seit langem geplante Heimspiel für die Bandmitglieder Robert Ertl und Bernhard Schmied.

B.S.: Unsere drei "Frontmänner" üben natürlich viel miteinander. weil der dreistimmige Gesang gut abgestimmt werden muss. Als komplette Band brauchen wir dadurch nicht so viele gemeinsame Proben. Auf der Bühne sind wir dann sehr aufmerksam aufeinander.

Warum eigentlich ausgerechnet Songs von STS?

R.E.: Die Songs dieser Austro-Popband sind vor allem bei Gitarristen sehr beliebt. Gerade bayerische Gitarristen kommen an STS eigentlich gar nicht vorbei. Das ist beste Lagerfeuermusik, die kann man wunderbar vor sich hin "schrammeln". Das soll jetzt keine Abwertung sein, im Gegenteil, die Songs ha-

ben wirklich gute Texte für alle Lebenslagen. Natürlich spielen wir gerne die Coverversionen von STS-Hits mit Kultstatus wie "Fürstenfeld", Großvater" oder "Irgendwann bleib i dann dort". Aber gerade die weniger populären Nummern haben es oft in sich.

B.S.: Die Songs von STS sind natürlich nicht so gut geeignet für Bierzelt und Party - deshalb freuen wir uns auf diesen besonderen Ort, den Burghof mit seiner Atmosphäre. Hier werden wir übrigens ein reines STS-Programm spielen, denn hier ist bestimmt auch Platz für die leisen, besinnlichen Töne.

Wie kam es zu diesem Open Air im Burghof?

B.S.: (lacht) Also, ich habe ja schon vor langer Zeit, noch unter Bürgermeister Absmaier, "Rock auf der Burg" vorgeschlagen. Das wurde damals leider abgelehnt mit der Begründung, Rockmusik wäre nichts für die Bura.

R.E.: Später ist dann einmal der Ringsgwandl aufgetreten... B.S.: Als Konrad Schupfner Bürgermeister wurde, bin ich lästig geblieben. Ich habe ihn immer wieder gefragt, und das hat sich am Ende gelohnt: Jetzt will er am 7. Juli selber zum Konzert kommen. Das freut uns natürlich. Man sieht mal wieder. alles hat eben seine Zeit...













Wo habt Ihr sonst schon gespielt hier in der Gegend, und was war bisher Euer schönster Auftritt?

R.E.: Naja, der Höhepunkt bisher war sicher unser Auftritt vor knapp 1800 Besuchern im Circus-Krone-Bau in München. B.S.: Hier im "Gäu" spielen wir fast jährlich im Traunreuter K1, das ist dann eigentlich immer ausverkauft. Da haben wir letztes Mal auch eine reine Akustik-Session gemacht mit Ziach, Cajón, Kontrabass und Westerngitarren, das war großartig – es hätte nur noch das Lagerfeuer auf der Bühne gefehlt, aber das geht leider nicht im K1 (lacht).

R.E.: In Triebenbach bei den Festspielen ist es auch immer sehr schön, da konnten wir bisher im 2-Jahres-Rhythmus auftreten. Das ist ja auch ein Schlosshof, die Atmosphäre liebe ich. Und unsere Konzerte auf der Halsbacher Waldbühne waren auch etwas ganz Besonderes. Leider mussten wir beide Male abrupt abbrechen, weil ein Wetter kam. Einmal hat uns das Publikum beim Abbauen geholfen.

Was wünscht Ihr Euch für den 7 Juli?

R.E.: Schönes Wetter natürlich, und dass die Leute Spaßhaben.

B.S.: Schönes Wetter wird eh, denn am selben Tag ist in Traunreut Stadtlauf, da ist es traditionell immer brüllend heiß.... (lacht). Ich wünsche mir, dass viele Zuschauer kommen, denn die Atmosphäre ist wirklich einzigartig.

R.E.: Ja, so eine Burg hat was ganz Besonderes – und da darf eben nicht jeder spielen (lacht).

Auf A Wort spielt ".... die Songs von STS"

#### Open-Air Konzert im Burghof am Freitag, dem 7. Juli, 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Turnhalle Tittmoning statt. Karten im Vorverkauf bei der Tourist-Info Tittmoning (Telefon 08683/700710), bei Schreibwaren Farbenfroh (Telefon 08683/372) und im Rock-Shop Landshut (Telefon 0871/45132) sowie online unter www.rockshop-landshut.de.
Weitere Informationen auch unter www.aufawort.de. gp

### Die Enten schwimmen wieder...

Die Kolpingsfamilie Tittmoning veranstaltet am Sonntag, den 10. September, das "3. Tittmoninger Entenrennen" im Ponlachpark, mit Familienfest am Spielplatz in der Wasservorstadt. Die gelben Schwimmenten werden um 13.30 Uhr in den Ponlachbach geschüttet. Der Erlös des Entenrennens wird für eine Sitzgelegenheit mit Überdachung für den Kinderspielplatz im Stadtgraben verwendet.

Nach den ersten zwei Entenrennen hat sich die Kolpingsfamilie mit Unterstützung der Stadtfreunde und der Freiwillen Feuerwehr entschlossen, das "3. Tittmoninger Entenrennen" durchzuführen. Die Vorbereitungen laufen bereits. Der spannende Wettkampf derquietschgelben, rotschnäbligen Plastikenten in Rennausführung führt durch den Ponlachgraben zum Ziel am Kinderspielplatz in der Wasservorstadt. Auf die glücklichen Gewinner warten eine Reihe attraktiver Preise. z.B. ein Flachbildfernseher, eine Ballonfahrt sowie Hotelgutscheine, Stadt- und Burgführungen, Schifffahrten, Kutschenfahrt, Theaterkarten und einiges mehr. Mehrere hundert Preise warten auf Gewinner.

Um die 2.500 Enten, von Firma Rosenberger gesponsert, mit Nummern versehen, werden bei einem Massenstart zu Wasser gelassen. Jede Ente schwimmt für ihren Loskäufer um den ersten Platz - vielleicht ist die Glücksfee Ihnen dieses Jahr hold. Die genauen Modalitäten sind dem Internet unter www.entenrennen-tittmoning.de zu

entnehmen. Die Startnummern der Rennenten können für 3 € beim Stadtfest am Samstag, 29. Juli und ab Montag 31. Juli bei der Tourist-Info, der Sparkasse und der Raiffeisen- und Volksbank am Stadtplatz, sowie bei Fa. Schechtl in Kay und beim EDEKA Markt Evi Szabo in Asten erworben werden. Beim Stadtfest und in der Tourist-Info können die erworbenen Enten individuell bemalt und somit zu einem Unikat gestaltet werden.

Die Veranstaltung steht unter Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Konrad Schupfner. Es



ist nicht Bedingung, am Renntag vor Ort zu sein. Die Gewinnnummern werden im Internet veröffentlicht. Die Preise können nach Bekanntgabe der Termine im Pfarrheim abgeholt werden. Wer am Renntag anwesend ist, kann seinen Preis sofort mitnehmen. Am Spielplatz in der Wasservorstadt werden ab 11:30 Uhr Kaffee und Kuchen kühle Getränke und Speisen angeboten.

Ansprechpartner: Norbert Köpferl (08683/7469) und Barbara Danninger (08683/890390)

### Gottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung

Am Sonntag, den 6. August feiert die Pfarrei Tittmoning das Patrozinium der Stiftskirche Tittmoning.

Um 10:15 Uhr findet ein feierlicher Gottesdienst statt. Am Ende des Gottesdienstes werden alle Kinderfahrzeuge, egal ob Fahrrad, Laufrad, Bobby-car, Kettcar Roller usw durch Stiftsdekan Gerhard Gumpinger gesegnet. Alle Fahrzeuge erhalten

einen Schutzengelaufkleber. Im Anschluss findet vor der Kirche ein Stehempfang statt. Der Pfarrgemeinderat Tittmoning-Kirchheim lädt Jung und Alt dazu sehr herzlich ein.



#### Gebt her Eure Schuhe

Nach dem Erfolg im letzten Jahr sammelt die Kolpingsfamilie Tittmoning wieder gebrauchte Schuhe am Stadtfest. Der Erlös kommt dem Sozialfonds Tittmoning zugute. Also wieder gemeinsam feiern und dabei Gutes tun. Je mehr Schuhe gesammelt werden, um so höher ist der Erlös für den Sozialfonds.

#### Wann?

Beim Stadtfest in Tittmoning, am Samstag, den 29, Juli könnt Ihr Eure Schuhspende ab 14:00 Uhr am Stand der Kolpingsfamilie (auf Höhe der Sparkasse am Stadtplatz) abgeben. Gerne können auch mehrere Paar Schuhe gebracht werden. Je mehr desto besser.

#### Ziel?

Das sehr gute Ergebnis vom letzten Jahr noch zu übertreffen. 2016 wurden 1350 Paar Schuhe gesammelt; somit konnte der Sozialfonds mit 1100 € unterstützt werden. Also ran an den Schuhschrank und aussortieren.

#### Was?

Abgegeben werden können tragfähige, gut erhaltene Kinder-, Damen- und Herrenschuhe. Nicht abgegeben können Skischuhe, Inlineskater, Rollschuhe, Schlittschuhe und Gummistiefel. Die Schuhe müssen paarweise verbunden sein, z.B. durch ein Schuhband, ein Gummiband oder gemeinsame Verpackung im Beutel.

### Was wird mit den Schuhen gemacht?

Die Schuhe werden sortiert und wiederverkauft. Die Verwertung der Schuhe übernimmt die Kolping Recycling GmbH in Fulda. Sie ist von der DEKRA zertifiziert und trägt das BVSE-Qualitätssiegel.

Rückfragen zu dieser Aktion bei Norbert Köpferl unter: 08683/7469

### Unser Kursangebot für Sie:

Allgemeine fitness an Geräten. Indoor Cycling.
Tai Ji Quan. Step-Aerobic. Body Styling. Stretching.
Bauch-Beine-Po-Gymnastik. Wirbelsäulengymnastik.
Training für Männer. fitness- und Gesundheitszirkel.
Rückenschule. Seniorengymnastik. Body fit.
Reha-Sport (ärztlich verordnet)



Stadtplatz 38, 84529 Tittmoning
Anmeldung unter: Tel.: 0049 8683 89087115
e-mail:info@gym-tittmoning.de
www.gym-tittmoning.de

# Schnelles Internet jetzt auch bei Ihnen!



Ausbau jetzt in:

Tittmoning
INKL. ORTSTEILE

surfen
bis zu 50 MBit/s\*
TELEFONIEREN
Flat ins dt. Festnetz
FERNSEHEN
HDTV inkl. Receiver
12 Monate gratis\*

Schnelles Internet & tolles Fernsehen

sind uns



Für unsere Kunden

GOLDBARREN

Eür alle MagentaZuhause M EntertainTV

\*) MagentaZuhause M kostet in den ersten 12 Monaten 19,95 €/Monat, danach 39,95 €/Monat. Dieses Angebot gilt bis zum 31.08.2017 für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten. Der Aufpreis für EntertainTV beträgt 9,95 €/Monat (inkl. 4,95 €/Monat für den HD-Receiver). Bei Buchung von MagentaZuhause M mit EntertainTV erfolgt auf einer der nächsten Telekom Rechnungen eine Einmalgutschrift in Höhe von 120 €. Diese entspricht "EntertainTV inkl. HD-Receiver für 1 Jahr kostenlos". Nur für bei EP: Schupfner im Aktionszeitraum abgeschlossene Telekom MagentaZuhause M mit EntertainTV Verträge: Kunde erhält vom Händler gegen Vorlage der von der Telekom per Post zugeschickten auftragsbestätigung einen 1g Goldbarren. Abbildungen beispielhaft. Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause und EntertainTV 24 Monate, für den HD-Receiver 12 Monateit AbgentaZuhause M ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Keine Kombination mit anderen Aktionen.



ELEKTRO-INSTALLATION, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, TELEKOMMUNIKATION, UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Schupfner u. Co. GmbH 83413 Fridolfing, St.-Johann-Straße 2 Tel. 08684 989990

www.ep-schupfner.de

Beratung und Planung



